

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates am 19.01.2016

Sitzungsraum: Sitzungssaal des Rathauses in Essing

Sämtliche 12 Mitglieder des Marktgemeinderates waren ordnungsgemäß eingeladen

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Jörg Nowy

Schriftführer: VA Raimund Lang

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 22.45 Uhr

Anwesend waren:

Ehrl,	Arthur
Hierl,	Bernhard
Mederer	Markus
Meier,	Birgit
Pickel,	Heinz
Pöppel,	Georg
Schäffer,	Florian
Schneider,	Matthias
Schweiger	Christoph
Süß,	Ernst

Außerdem waren anwesend:

Herr Dipl.-Ing. (FH) Harald Hillebrand, Architektur-Büro zu TOP 3

Entschuldigt abwesend waren (Grund):

Schöls, Thomas (dienstlich)

Brunner, Christian (dienstlich)

Unentschuldigt abwesend waren:

./.

Der 1. Bürgermeister Jörg Nowy begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Marktgemeinderäte Christian Brunner und Thomas Schöls sind aus dienstlichen Gründen abwesend. Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwände und so wird in die Behandlung der einzelnen Punkte eingetreten.

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der Marktgemeinderatssitzung vom 17.12.2015

Die Sitzungsniederschrift der Marktgemeinderatssitzung vom 17.12.2015 wird ohne Einwendungen einstimmig angenommen.

2. Bauanträge

Da bis zum Sitzungstermin keine Bauanträge eingereicht wurden, kann dieser Tagesordnungspunkt wieder geschlossen werden.

3. Städtebauförderungsprogramm Beratung über die Planungen für die Sanierungsbereiche Oberer Markt und Unterer Markt

SACHVERHALT:

Der Bürgermeister bittet Herrn Dipl.-Ing (FH) Harald Hillebrand vom „FreiraumSpektrum“ in Abensberg um Vorstellung der Vorentwurfplanung. Der Auftrag für die Planungsarbeiten zur Sanierung der Ortsstraßen „Oberer Markt“ und „Unterer Markt“ wurde an das Büro „FreiraumSpektrum“ aus Abensberg vergeben. Aufgrund der Tatsache, dass die Arbeiten zur Sanierung möglichst schnell beginnen sollten, wurde bereits auch die Bestandsvermessung vergeben. Wegen dem bevorstehenden DSL-Ausbau im Jahr 2016 sollte mit dem Oberen Markt begonnen werden. Zeitlich könnte im Mai die Vergabe der Aufträge erfolgen und Ende November 2016 die Sanierung abgeschlossen sein. Die Vorstellung der Vorentwürfe ergibt für den Oberen Markt drei Varianten und für den Unteren Markt eine Variante. Viele grundsätzliche Fragestellungen und Detailfragen sind zu klären und möglichst zeitnah sollten dann Entscheidungen über die möglichen Varianten, den Belag, die Entwässerung und die Einbeziehung der Anlieger in die Gestaltung getroffen werden. Anhand einer Präsentation werden die jeweiligen Varianten von Herrn Hillebrand ausführlich erläutert und im Detail wie folgt dargestellt:

**Objektplanung Freianlagen
zur barrierefreien Gestaltung
des Oberen und Unteren Marktes, Neuessing**
Vorentwurfsvorstellung 19.01.2016



FreiraumSpektrum, Stadtplaner und Landschaftsarchitekten

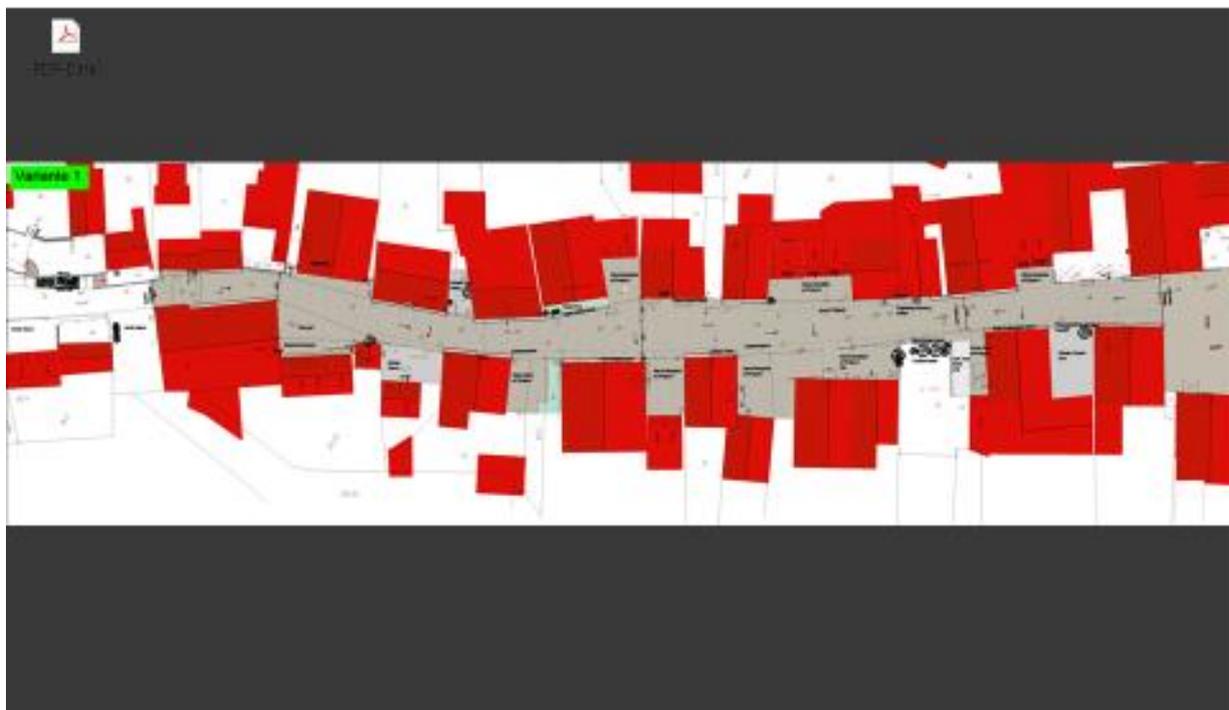
Dipl. Ing. (FH) Harald Hillebrand, Freier Landschaftsarchitekt und Stadtplaner
Dipl. Ing. (FH) Gisela Siller, Landschaftsarchitektin

Lusteckstraße 2 – 4 93326 Abersberg
Telefon: +49 (9443) 92 85 426 – Telefax: +49 (9443) 92 85 427
zentrale@freiraumspektrum.de – www.freiraumspektrum.de



Oberer Markt, Variante 1

Barrierefreie Gestaltung des Oberen und Unteren Marktes, Neuessing
Vorentwurf
Oberer Markt Variante 1 (Kleine Kalksteinvariante)



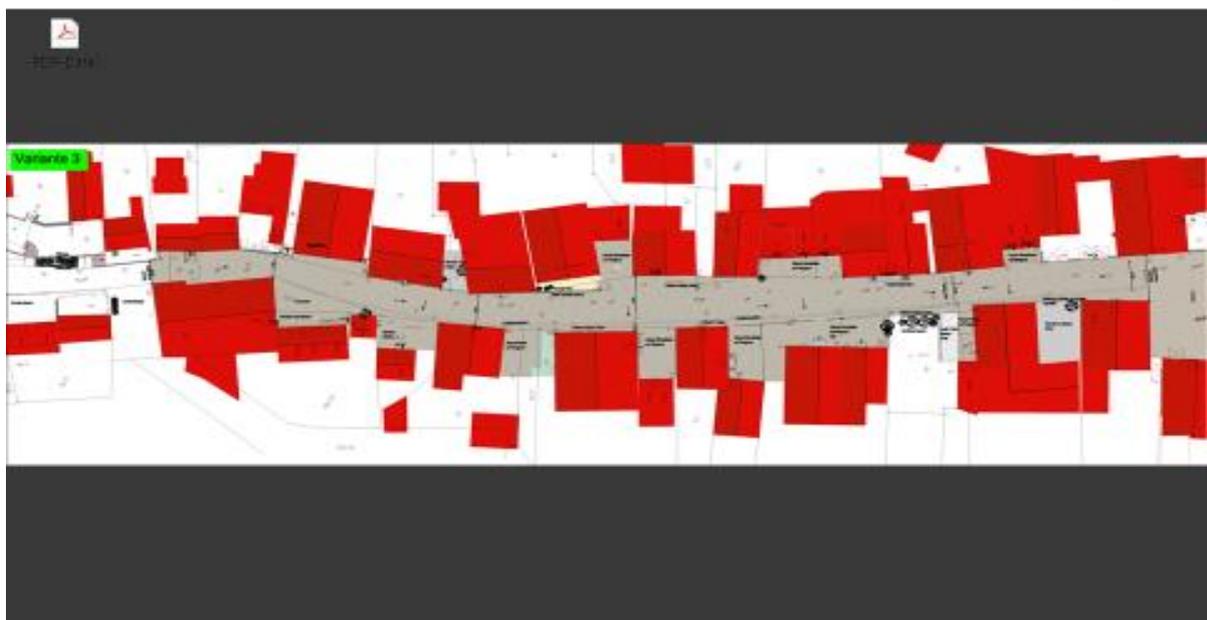
Oberer Markt, Variante 2

Barrierefreie Gestaltung des Oberen und Unteren Marktes, Neuessing
Vorentwurf
Oberer Markt Variante 2 (Fahrbahnbetonung)



Oberer Markt, Variante 3

Barrierefreie Gestaltung des Oberen und Unteren Marktes, Neuessing
Vorentwurf
Oberer Markt Variante 3 (Gemeinsamer Verkehrsraum)



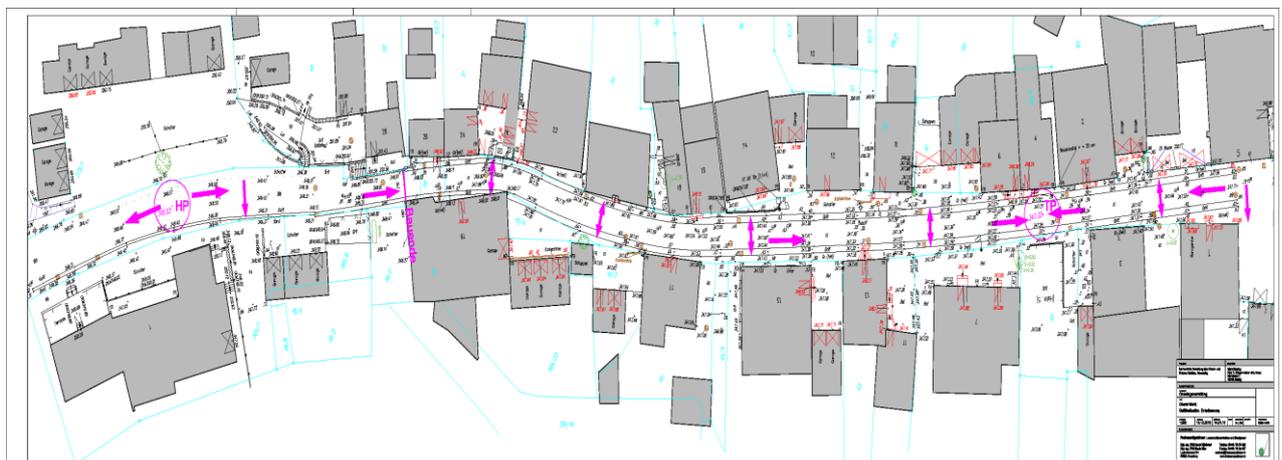
Weiterhin berichtet Herr Hillebrand, dass alle Versorgungsträger angeschrieben und für jedes betroffene Gebäude die Aufmaße erfasst wurden. Wegen der Treppen und Engstellen erweist sich aber auch die barrierefreie Gestaltung als schwierig. Ideal wäre für das Ortsbild, wenn sich die Bürger an der Sanierung eigener Gebäude beteiligen würden. Deshalb ist auch eine Bürgerversammlung geplant. Zusammenfassend kann man die Variante 1 als „Kleine Kalksteinvariante“ beschreiben, die Variante 2 als „Fahrbahnbetonung“ und die Variante 3 als „gemeinsamen Verkehrsraum“. Beim Unteren Markt gibt es nur eine Variante und bei den Regelschnitten 3 Möglichkeiten.

Unterer Markt (Eine Variante)

Barrierefreie Gestaltung des Oberen und Unteren Marktes, Neuessing
Vorentwurf
Unterer Markt



Entwässerung Oberer Markt



Entwässerung Unterer Markt



Nach der Präsentation stellt der Bürgermeister die Frage, ob für den Oberen und Unteren Markt eine gemeinsame oder getrennte Ausschreibung durchgeführt werden soll. Eine gemeinsame Ausschreibung hätte Kostenvorteile und ein größeres Auftragsvolumen. Voraussetzung ist jedoch die Zustimmung der Regierung von Niederbayern.

Schließlich fasst man folgenden

BESCHLUSS:

Der Marktgemeinderat beschließt mit 11 gegen 0 Stimmen:

Unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Regierung von Niederbayern wird für die Sanierung des Oberen und Unteren Marktes eine gemeinsame Ausschreibung durchgeführt.

Des Weiteren ist über den Belag zu entscheiden, ideal wäre Kalksteinpflaster wie der Wachenzeller Dolomit. Dieses Pflaster ist lärmgünstiger und er würde sich in das bestehende Ortsbild gut einfügen.

Verschiedene Fragen aus dem Gremium, wie die Höhe der Kosten, förderrechtliche Voraussetzungen, Klimatest werden von Herrn Hillebrand und dem Bürgermeister beantwortet. Die Regierung von Niederbayern favorisiert den Wachenzeller Dolomit. Nach eingehender Diskussion kommt man überein, die Bürger in die Gestaltung miteinzubeziehen und Ihnen bei einer Bürgerinformationsveranstaltung anzubieten, die privaten Flächen mit einzubinden.

Schließlich fasst man folgenden

BESCHLUSS:

Der Marktgemeinderat beschließt mit 10 gegen 1 Stimmen:

Der Wachenzeller Dolomit ist für die Anlieger kostenneutral und wird als weitest führender Belag bei der Sanierung des Oberen und Unteren Marktes angesehen.

Übereinstimmend wird im Gremium festgestellt, dass erst mit der Regierung von Niederbayern die offenen Fragen geklärt werden müssen und danach der Plan zur Einbindung der Anliegerflächen an die Bürger geht.

BESCHLUSS:

Der Marktgemeinderat beschließt mit 11 gegen 0 Stimmen:

Die Anliegerflächen der Sanierungsbereiche Oberer und Unterer Markt werden bei der weiteren Planung eingebunden, dies entspricht der Variante 3.

Bei der Entwässerung ergeben sich ebenfalls 3 Optionen für den Oberen und Unteren Markt, die Herr Hillebrand erläutert. Hierbei ist das das Seiten- und Längsgefälle der Straße entscheidend. Die Variante 1 bezeichnet man als sog. Dachprofil, die Variante 2 beinhaltet die Entwässerung in der Fahrbahnmitte und bei der dritten Variante ist die Entwässerung auf der südlichen Fahrbahnseite. Bei der zweiten Variante sieht man Schwierigkeiten bei der Schneeräumung. Nach reger Diskussion werden die 3 Möglichkeiten zur Abstimmung gestellt.

Regelschnitt für Oberer und Unterer Markt

Barrierefreie Gestaltung des Oberen und Unteren Marktes, Neuessing



Variante 1: (2 gegen 9 Stimmen)

Variante 2: (3 gegen 8 Stimmen)

Variante 3: (6 gegen 5 Stimmen)

Die Varianten 1 und 2 sind damit abgelehnt.

Schließlich fasst man folgenden

BESCHLUSS:

Der Marktgemeinderat beschließt mit 6 gegen 5 Stimmen:

Die Entwässerung des Oberen und Unteren Marktes erfolgt nach der Variante 3 (Entwässerung auf der südlichen Fahrbahnseite).

Schließlich ist man sich im Gremium einig, dass die Pläne im Eingangsbereich des Rathauses zur Einsicht ausgelegt werden sollen.

4. Marktplatz

Beratung über eine Parkplatzregelung

SACHVERHALT:

Der Bürgermeister berichtet den Anwesenden über die Ausarbeitung verschiedener Varianten einer Parkplatzregelung über die beraten werden soll. Die einzelnen Varianten werden anhand einer Präsentation vom Bürgermeister vorgestellt:



Marktplatz - Parkregelung

Variante 1
Kurzzeitparkregelung

- Dauer? – wie viele Stunden?
- An welchen Wochentagen? – Werktag, Wochenendregelung
- Wer? – Alle – Anlieger
- Kontrolle?
- Höhe des Bußgeldes?
- Vollzug?

Auswirkungen:

- parkender Verkehr wird mehr in andere Straßenbereiche verlagert
- Vorteil ergibt sich dadurch für Kurzeitanlieger (Laden, Bank, Rathaus, Kurzzeitbesuch in der Gastronomie)
- Evtl. ist eine umfangreiche Beschilderung erforderlich, was sich negativ auf die Gestaltung des Platzes auswirkt

Marktplatz - Parkregelung

Variante 2

Parkgebührenregelung

Dauer? – wie viele Stunden?

An welchen Wochentagen? – Werktage,

Wochenendregelung

Gebührenregelung

Wer? – Alle? – Anlieger? (Pauschale), oder nur Anlieger?

Kontrolle?

Höhe des Bußgeldes?

Vollzug?

Auswirkungen?

- parkender Verkehr wird mehr in Straßenbereich verlagert
- Fragestellung: warum nur für den Marktplatzbereich?
- Investitionen für Parkautomaten erforderlich
- Nachteile für Laden, Bank und Gastronomie bei Erhebung von Parkgebühren



Marktplatz - Parkregelung

Variante 3

Ausweitung einer Parkregelung auf den gesamten Innerortsbereich

Dauer? – wie viele Stunden?

- An welchen Wochentagen? – Werktage, Wochenendregelung

- Wer? – Alle – Anlieger

- Kontrolle?

- Höhe des Bußgeldes?

Vollzug?



Marktplatz - Parkregelung

Variante 4

Ohne Regelung - wie bisher



Auswirkungen:

- Keine zusätzlichen Belastungen der anderen Straßenbereiche
- Kein zusätzlicher Verwaltungsaufwand (Überwachung)
- Marktplatz wird wie bis jetzt auch gut beparkt werden
- Der Vorteil für die Anlieger liegt lt. derzeitiger Beschlusslage darin, dass geparkt werden kann, ohne dass die Anlieger an den Kosten der Herstellung beteiligt werden.

Aus dem Gremium kommen unterschiedliche Vorschläge einer Parkplatzregelung und der Hinweis, dass es im Markt viele Parkmöglichkeiten gibt und noch einige Detailfragen zu klären sind, bevor darüber entschieden wird. Es stellen sich Fragen nach den Kosten einer Parkuhr, der Festlegung eines örtlichen Parkbereiches. Einig ist man sich im Gremium darüber, eine Parkregelung nach Abschluss der Baumaßnahmen am Marktplatz zu erlassen.

Schließlich fasst man folgenden

BESCHLUSS:

Der Marktgemeinderat beschließt mit 11 gegen 0 Stimmen:

Eine Parkregelung für den Innerortsbereich von Neuessing soll eingeführt werden.

Eine entscheidungsreife Regelung wird noch ausgearbeitet und soll im Laufe des Jahres 2016 beschlossen werden.

5. Feuerlöschwesen **Beratung über Anschaffungen**

Der Bürgermeister stellt dem Gremium die geänderte Beschaffungsliste 2016 der Feuerwehr Essing vor, diese ergibt ein Volumen von brutto rund 17.600 € und ist um

4.000 € geringer als die ursprüngliche Liste. In dieser Auflistung sind die Kosten für die Einführung des Digitalfunks und die laufenden Kosten nicht enthalten. Unter Berücksichtigung aller aufgeführten Forderungen wird erneut ein Kostenaufwand für die Feuerwehr von über 50.000 € erreicht werden. Aus dem Gremium kommen die Vorschläge, dass die Feuerwehr eine Feststellung des aktuellen Bestandes vornehmen und der 1. Kommandant die Liste in der nächsten Sitzung im Marktrat erläutern sollte. Allgemein sieht man die Ansprüche der Feuerwehr zu hoch an, auch im Hinblick auf die enormen Anschaffungen der letzten Jahre. Verschiedene Möglichkeiten zur Minderung der Ausgaben, wie z. B. ein jährliches Budget werden vorgeschlagen und beraten.

Schließlich fasst man folgenden

BESCHLUSS:

Der Marktgemeinderat beschließt mit 9 gegen 2 Stimmen:

Die Beratung über die Beschaffungsliste 2016 der Feuerwehr Essing wird zurückgestellt, der 1. Kommandant der Feuerwehr ist zur Beratung in der nächsten Sitzung beizuziehen.

6. Informationen und Anfragen

- Zur **Asylbewerberunterbringung** teilt der Bürgermeister mit, dass Anfang Februar 39 Asylbewerber nach Essing kommen und in einer privaten Unterkunft wohnen werden. Im Landkreis Kelheim gibt es derzeit etwa 400 sog. Fehlbeleger, das sind anerkannte Asylbewerber, die eine neue Unterkunft brauchen. Die jeweilige Gemeinde ist für die Unterbringung zuständig, um Obdachlosigkeit zu vermeiden. Letztendlich könnte es bei weiterem Zustrom an Flüchtlingen und dem Familiennachzug zu Zwangseinweisungen kommen, deshalb sei es notwendig schon jetzt geeigneten Wohnraum in der Gemeinde festzustellen.
- Marktrat Pickel fragt über noch anfallende **Kosten beim Hochbehälter** und die dann bei den Bürgern abzurechnenden Herstellungsbeiträge nach.
- Marktrat Schweiger fragt nach den **Atrazin-Werten des Wassers** von der Jachenhausener Gruppe nach. Weiterhin gibt er das **Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung 2014** bekannt.
- Marktrat Mederer ist der Meinung, dass die **Markierung des Marktplatzes** nicht in Ordnung ist. Der Bürgermeister macht den Vorschlag einer gemeinsamen Besichtigung mit dem Ing. Büro.
- Marktrat Süß informiert das Gremium, dass es einen **Käferbefall in einem Waldstück** gibt und bittet den Bürgermeister darum, den zuständigen Förster zu informieren.

Nachdem keine Anfragen mehr eingehen, wird der öffentliche Teil der Marktgemeinderatssitzung geschlossen.